

H.F.  
Gedanken

Oft fühle ich mich  
als wäre ich ein Haus ohne Tür  
am Tage fragt keiner  
wie es mir geht  
ein Haus ohne Dach  
der Regen kriecht hinein  
will mich aufweichen  
ein Haus mit verhängten Fenstern  
niemand reißt die Vorhänge zur Seite  
ein Haus ohne Musik  
die kreischende Stille  
will mich erwürgen  
ein Haus ohne Licht  
die Dunkelheit verwandelt alles in Angst  
ein Haus ohne Fluchtweg  
die Rettung liegt außerhalb meines Ichs

Krampfhaft versuche ich  
auszubrechen  
ich sauge an einer Zigarette  
doch das Leben bleibt draußen  
ich kreische nach innen  
doch die Wut zerfrißt mich...

Quelle: Die Würde des Menschen ... Werke von Strafgefangenen aus Justizvollzugsanstalten  
Westfalens, Bielefeld 1980.